

Hartmann von Aue: ›Erec‹

Do, 14:15 - 15:45

Beginn: 18.04.2013

Raum: PB SR 123

Gegenstand:

Hartmann von Aue ist neben Gottfried von Straßburg und Wolfram von Eschenbach einer der drei großen deutschen Epiker um 1200. Sein erzählerisches Können wurde bereits von seinen Zeitgenossen hoch geschätzt, so lobt beispielsweise Gottfried von Straßburg die ›crystallinen wortelîn‹ – die Klarheit von Hartmanns Worten und dessen gelungene Verbindung von ›?zen‹ und ›innen‹, von Form und Gehalt seiner Werke (›Tristan‹, V. 4621–4637). Hartmanns ›Erec‹ gilt als erster Artusroman in deutscher Sprache und als Muster für die im deutschsprachigen Raum neue Gattung. Hartmann fungiert jedoch nicht nur einfach als Übersetzer seiner französischen Vorlage – Chrétien de Troyes ›Erec et Enide‹ – sondern schafft ein eigenständiges, in zentralen Konzepten akzentuiertes und sich so von seiner Vorlage absetzendes Werk. Die Handlung klingt scheinbar simpel: Der junge Ritter Erec muss sich beweisen, gewinnt mit Enite die schönste aller Frauen und wird mit allen Ehren in die Artusrunde aufgenommen. Doch das Herrscherpaar versagt und so begibt sich Erec gemeinsam mit seiner Frau Enite auf einen Abenteuerweg voller Anstrengungen um sich erneut zu bewähren. Der Roman entwirft jedoch auf dieser scheinbar so einfachen Folie komplexe Fragestellungen nach dem Strukturverhältnis von Gewalt und Minne, Konstitution von herrschaftlicher Identität, Konzepten von Männlichkeit und Weiblichkeit und vielen anderen mehr.

Im Seminar widmen wir uns der Vorlage und Überlieferungssituation, Gattungsfragen, sowie anhand zentraler Textstellen Fragen nach Aufbau, Struktur und Problemfeldern des Romans, der Figurenzeichnung und literarisch vermittelten Kategorien höfischen Selbstverständnisses (›?re‹, ›trüuwe‹, ›minne‹).

Organisationsform:

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und regelmäßige, intensive Textlektüre. Grundlage für die Zulassung zur Hausarbeit ist die regelmäßige Anfertigung von Essays. Die für die Benotung zentrale Leistung ist eine schriftliche Hausarbeit.

Textgrundlage und einführende Literatur:

Textausgaben:

Hartmann von Aue: Erec. Hg. v. Albert Leitzmann, fortgef. v. Ludwig Wolff. 6., v. Christoph Cormeau u. Kurt Gärtner besorgte Aufl. Tübingen 1985 (ATB 39).

Hartmann von Aue: Erec. Text und Kommentar. Hg. v. Manfred Günter Scholz. Übers. v. Susanne Held. Frankfurt am Main 2007 (Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch 20).

Hartmann von Aue: Erec. Mhd. Text u. Übertragung v. Thomas Cramer. 27. Aufl. Frankfurt am Main 2007 (Fischer Taschenbuch 6017).

Einführungen:

Joachim Bumke: Der Erec Hartmanns von Aue. Eine Einführung. Berlin – New York 2006 (de Gruyter Studienbuch).
Christoph Cormeau u. Wilhelm Störmer: Hartmann von Aue. Epoche – Werk – Wirkung. 3., aktualis. Aufl. München 2007.

Zum deutschsprachigen Artusroman allgemein: Wolfgang Achnitz. Deutschsprachige Artusdichtung des Mittelalters. Eine Einführung. Berlin – New York 2012.

Bachelor

BA B 2.1/a Proseminar Mediävistik: klass. mhd. Literatur (6 LP)

BA B 2.2 Proseminar Mediävistik: zweite ältere Sprachstufe/klass. mhd. Literatur (6 LP)

BA B 2.3 Proseminar Mediävistik: klass. mhd. Literatur (6 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Proseminar: Hausarbeit oder mündliche ZP

Lehramt (neu)

A 2: Basismodul Proseminar Mediävistik: klass. mhd. Literatur (6 LP)

A 3/b: Vertiefungsmodul: Proseminar Ältere deutsche Philologie: zweite ältere Sprachstufe/klass. mhd. Literatur, komplementär zu A 2 (6 LP)